

duisburger
philharmoniker

Foto: Angela Schmitz

Samstag, 26. September 2020, 16.30 Uhr und 19.30 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer

FÜR EIN BLÜHENDES DUISBURG

Klimawerkstatt #1

Ensembles der Duisburger Philharmoniker



FÜR EIN BLÜHENDES DUISBURG

Klimawerkstatt #1

Samstag, 26. September 2020, 16.30 Uhr und 19.30 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer

Stephan Dreizehnter Flöte

Antony Quennouelle Trompete

Carl Anderson Trompete

Waltraud Prinz Horn und Alphorn

David Barreda Tena Alphorn

Lars Henning Kraft Posaune

Ulrich Haas Tuba

Kersten Stahlbaum Schlagzeug

Friedemann Pardall Violoncello

Friedmann Dreßler Violoncello

Wolfgang Schindler Violoncello

Kerstin Elser Violoncello

Katharina Müller-Kern Violoncello

Anja Schröder Violoncello

Magdalena Ernst Klavier

Benedikt Ter Braak Klavier

Luisa Höfs Moderation

Tonio Schibel Moderation

Gäste:

Martin Scholz Naturwerkstatt Duisburg

Susanne Breidenbach Kants Garten

Angela Schmitz Bildende Künstlerin

Programm

Hans-Jürg Sommer (geb. 1950)

„Geissenreihen“ und „Moos-Ruef“ für zwei Alphörner

Astor Piazzolla (1921-1992)

„Der Herbst“ aus „Die vier Jahreszeiten von Buenos Aires“
(für Flöte, Violoncello und Klavier bearbeitet von José Bragato)

Frederic Rzewski (geb. 1938)

„To the Earth“ für sprechenden Schlagzeuger

Joseph Kosma (1905-1969)

„Autumn Leaves“
(für vier Violoncelli bearbeitet von Friedmann Dressler)

George Gershwin (1898-1937)

„Summertime“ aus der Oper „Porgy and Bess“
(für vier Violoncelli bearbeitet von Friedmann Dreßler)

Antonín Dvořák (1841-1904)

„Waldesruhe“ op. 68 Nr. 5 aus „Aus dem Böhmerwalde“
für Violoncello und Klavier

„Einfach tierisch“ – Programm nach Ansage

Werke für Blechbläserquintett



Orchester des Wandels Deutschland e.V.

Der Verein „Orchester des Wandels Deutschland e.V.“ wurde im Juni 2020 von Mitgliedern deutscher Berufsorchester gegründet, um sich als Kulturschaffende aktiv für den Klima- und Umweltschutz einzusetzen. In außergewöhnlichen Konzertformaten wollen sie sich durch die Kraft der Musik der Herausforderung der Klimakrise stellen. Nur gemeinsam ist es möglich, die Erde für kommende Generationen als lebenswerten Ort zu bewahren.

„Orchester des Wandels Deutschland e.V.“ geht auf die gleichnamige Initiative der Mitglieder der Staatskapelle Berlin zurück, die mit ihrer 2009 gegründeten Stiftung „Naturton“

jährlich Klimakonzerte für große internationale Projekte veranstaltet. Unter anderem wurde 2012 gemeinsam mit Instrumentenbauern und Bogenbauern der Verein „Eben!Holz e.V.“ gegründet, um eine große Fläche von Regenwald auf Madagaskar aufzuforsten. Inzwischen wurden bereits mehr als 216.000 Bäume gepflanzt.

Dieses Projekt ist Vorbild für das gemeinsame Hauptprojekt aller teilnehmenden „Orchester des Wandels“, die für diesen Zweck regelmäßig Benefizkonzerte durchführen wollen. Darüber hinaus kooperiert unser Verein mit regionalen Initiativen in den teilnehmenden Städten.

In den Duisburger „Klimakonzerten“ wollen wir unser Publikum für den Klima- und Umweltschutz begeistern und gleichzeitig einen Beitrag für die Zukunft der Stadt leisten. Unterstützt vom Intendanten Prof. Dr. Alfred Wendel und von Generalmusikdirektor Axel Kober finden in der Saison 2020/2021 zwei Klimakonzerte statt.

Die „Klimawerkstatt #1“ steht zunächst ganz im Zeichen des Umweltschutzes in Duisburg. Im Herbst 2020 pflanzen wir gemeinsam mit den Initiativen „Kants Garten“ und „Duisburg summt“ eine Bienenweide aus Krokussen vor dem Theater. Gemeinsam mit dem Verein „Naturwerkstatt e.V.“ ist eine Naturallie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Duisburg geplant. Diese Aktion wird im Rahmen des Projekts „Obstbäume zwischen Orient und Okzident“ durchgeführt, für die der Verein 2013 von der UNESCO ausgezeichnet wurde. Künstlerisch findet die Naturthematik ihren Ausdruck auch in den Fotografien der Duisburger Künstlerin Angela Schmitz, deren Bilder bis Ende 2020 in einer Gastausstellung im Opernfoyer des Theaters Duisburg zu sehen sein werden. Ein Teil der Einnahmen aus dem Konzert „Rock the Opera“ im Mai 2021 kommt dem Madagaskar-Projekt zugute.

Das Aufforstungsprojekt im Masoala National Park

Der Masoala Nationalpark an der Nordwestküste Madagaskars gehört weltweit zu den fünf Orten mit dem größten Artenreichtum. Doch die Artenvielfalt ist in Gefahr. Besonders der Flachlandregenwald und der Wald an der Küste sind durch illegalen Holzaabbau, Brandrodung und Waldbrände bedroht. Für den Schutz dieser Region und die nachhaltige Aufforstung des Baumbestands fühlen sich die Orchestermusiker in besonderer Weise verantwortlich, denn der Wald beheimatet neben Palisander und Ebenholz auch andere Edelhölzer, die im Musikinstrumentenbau Verwendung finden.



Foto: Muetterthies

Folgende Ziele werden verfolgt:

Wiederaufforstung: Dafür werden aus Samen endemischer Bäume Setzlinge gezogen, die unter stetiger Kontrolle und Pflege aufwachsen. Geplant ist, in den ersten fünf Jahren 140.000 Bäume auf 200 Hektar Land zu pflanzen.

Einbeziehung der lokalen Bevölkerung: Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort, deren Einkommen dadurch gesichert wird. Geplant ist die Zusammenarbeit mit Schulen, jährliche Umweltfestivals sollen stattfinden, und die touristische Infrastruktur der Region wird gefördert. Mit diesen Maßnahmen wird versucht, bei der Bevölkerung das Verständnis für dieses sensible Ökosystem zu wecken.

Darüber hinaus kompensieren die gepflanzten Bäume CO₂ und tragen zum Klimaschutz bei. Und nicht zuletzt fördert das Projekt den Erhalt und den fairen Handel der Edelholzarten für den Instrumentenbau. Dr. Martin Bauert vom Zoo Zürich, der Wildlife Conservation Society und dem Verein „Eben!Holz e.V.“ sind erfahrene und seriöse Partner, die seit vielen Jahren auf Madagaskar tätig sind. Erfahrungsberichte zeigen, dass die Maßnahmen auf Madagaskar positive Resonanz finden und sehr gut angenommen werden.

Weitere Informationen unter www.orchester-des-wandels.org

Kants Garten



Foto: Maria Oelinger

„Kants Garten“ ist ein Ort für Menschen, die im Duisburger Zentrum leben, für Eltern und Kinder, die den Spielplatz besuchen, für Spaziergänger und für Besucher der Stadt, für Gartenliebhaber und aktive Gärtner. Kants Garten ist aber auch ein Garten der Artenvielfalt. Mit großen Staudenbeeten, Frühjahrsblühern und blühenden Sträuchern finden Wildbienen und andere Insekten hier ganzjährig einen „gedeckten Tisch“. Ein großes Insektenhotel und die „Igelburg“ (ein Totholzbiotop) bieten ebenso Nist-

plätze wie Fledermausschutz- und Vogelnistkästen.

In regelmäßigen Abständen gibt es Gartentreffen für die gemeinsame Gartenpflege in den Blumen und Gemüsebeeten. Im Frühjahr einpflanzen, aussäen und wässern, im Sommer Tea Time, gießen und noch mal gießen, Unkraut zupfen, Stauden anbinden, Erdbeeren ernten und unbedingt in der Sonne sitzen und den Garten genießen.

„Kants Garten“ ist 2013 durch eine Bürgerinitiative entstanden. Alle Interessierten können hier gemeinschaftlich in den verschiedenen Beeten gärtner, die vom Duisburger Amt für Umwelt im Kantpark zur Verfügung gestellt werden. Kants Garten umfasst eine Fläche von 2.200 qm und ist jederzeit öffentlich zugänglich.

Weitere Informationen unter www.kants-garten.de / [Facebook/KantsGarten2013](https://www.facebook.com/KantsGarten2013)



Duisburg summt

Mit bunten, vielfältigen Gärten den Tisch decken für Hautflügler. Mit strukturreichen Geländegestaltungen Lebensraum schaffen für Insekten und & Co. Mit „Mal-nix-tun“, also verfilzten Wiesen und Laubecken, Brennessel-Beeten, Ast- und Totholzhaufen, Pfützen und Tümpeln, offenen Erdabbrüchen und Samenständen in Blumenbeeten, die einfach bestehen bleiben. Verstehen, dass man auch mit NICHT Auf- oder Wegräumen die Grundlage für Artenvielfalt erhalten kann. Dauerhafte Bepflanzungskonzepte mit für Bienenweiden geeigneten Stauden, Geophyten und Gehölzen umsetzen, statt alle halbe Jahre Geranien einzutopfen. In die Schulen und Kitas gehen und dort mit den Kindern Wildbienenhotels entwickeln und Gärten pflanzen. Den Zoo, die Uni, die Museen, die Imkerinnen und Imker, die Bibliothek, die Schulen, die urbanen Gartenprojekte und die Klein- und Privatgärtnerinnen und -gärtner, die Biologische Station, den NABU und BUND, Stiftungen und Vereine an einen Tisch bringen. Die Verwaltung, die Wirtschaftsbetriebe, den Wohnungsbau in die Pflicht nehmen. Handel, Unternehmen, Industrie und Firmen mit ins blühende Boot holen.

Weitere Informationen unter www.duisburg.de / facebook.com/DuisburgSummt



Naturwerkstatt – Verein für Umweltbildung e.V.

Die „Naturwerkstatt – Verein für Umweltbildung e.V.“ bietet Schulen, Kindergärten, Jugendeinrichtungen und interessierten Bürgern im Rahmen der „Naturwerkstatt on TOUR“ kostengünstige Naturkundeführungen, Fortbildungen und Projekte im Ruhrgebiet an. Der Verein ist die konsequente Weiterführung des ehrenamtlichen und „amtlichen“ Engagements im Bereich der Natur- und Umweltbildung. Der Verein wurde 2008 gegründet und hat den Zweck, die Umweltbildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu fördern. Das



Foto: Martin Scholz

beinhaltet auch, einkommenschwache Gruppen an einem guten Umweltbildungsprogramm teilnehmen zu lassen. Die „Naturwerkstatt – Verein für Umweltbildung e.V.“ ist gemeinnützig tätig und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe (§ 75 SGB VIII/KJHG). Viele Pädagogen, Erzieher, Eltern und Kinder schätzen die kompetenten und handlungsorientierten Naturkundeangebote und nutzen sie gerne.

Die Angebote der „Naturwerkstatt – Verein für Umweltbildung e.V.“ sind innovativ und ganzheitlich konzipiert. Sie entsprechen den Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sie berücksichtigen die Aspekte der Nachhaltigkeit und Ökologie.

Die Mitglieder der Naturwerkstatt rekrutieren sich aus den Bereichen Biologie, Landwirtschaft, Ökologie, Medizin, Pädagogik, Technik, Architektur und Handwerk. Geschäftsführer der „Naturwerkstatt – Verein für Umweltbildung e.V.“ ist Martin Scholz.

Weitere Informationen unter www.naturwerkstatt-on-tour.de

Angela Schmitz



Foto: Axel Heiß

Angela Schmitz wurde 1966 in Duisburg geboren. Sie lebt und arbeitet als frei schaffende Künstlerin in ihrer Heimatstadt. Ihr Atelier hat sie im städtischen Künstlerhaus in Duisburg-Rheinhausen. Sie ist Mitglied des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK), Bezirksverband Düsseldorf.

Ihre Malerei, ihre Fotografie, ihre Objekte lassen sich bewusst nicht auf einen Stil oder ein Genre beschränken. Zu jedem Thema, mit dem sie sich aus-

einandersetzt, findet sie adäquate Materialien und diese finden zu ihr. Diese vermeintliche Diskontinuität zeigt zugleich den roten Faden ihrer künstlerischen Ausdrucksform: ihre Auseinandersetzung mit den Urgewalten und natürlichen Elementen, mit den Wechselwirkungen von Natur und Mensch, mit gesellschaftlichen und kulturellen Aspekten im historischen wie gegenwärtigen Kontext.

Ihre Reisen mit wachem Auge durch Lateinamerika, durch Europa und durch Deutschland prägen die Arbeit von Angela Schmitz. Sie geben Denkanstöße und befördern eine kritische Reflexion. Die Vielfältigkeit des Augenblicks, die Spannung der Mehrdeutigkeit, andere Blickwinkel, Imaginationen und Assoziationen ermöglichen dem Betrachtenden indes eine uneingeschränkte freie Assoziation.

Neben Einzel- und Gruppenausstellungen in und außerhalb von NRW (seit 1993) initiiert und organisiert Angela Schmitz mit Kolleginnen und Kollegen interkulturelle Kunstprojekte, wie beispielsweise zu verschiedenen Duisburger Akzenten (2015 mit Kindern des Friedensdorfes Oberhausen „Heimat aus der Ferne“, 2016 mit Geflüchteten „Hafen – Ort der Wahrheiten“) oder wie der Duisburger Beitrag des internationalen Wandmal-Projekts „Weltbaustellen NRW“ vom Eine Welt Netz NRW 2017 zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Hausfassade Düsseldorf Straße / Kremerstraße).

Für die „Klimawerkstatt #1“ entwickelte Angela Schmitz die Ausstellung „dedicated to nature“, die bis Ende des Jahres 2020 im Opernfoyer des Theaters Duisburg zu sehen ist.

Weitere Informationen unter www.bildwaerts.de



Foto: Daria Burlak

Samstag, 17. Oktober 2020, 16.00 Uhr
Philharmonie Mercatorhalle

TOCCATA 1

Daria Burlak Orgel
Thomas Hammerschmidt Trompete
Sonja Leutwyler Mezzosopran

Werke von
Alessandro Scarlatti,
Antonio Vivaldi,
Henry Purcell,
Georg Friedrich Händel,
Johann Sebastian Bach,
Seth Bingham,
Leo Sowerby
und **Patrick Gowers**

Sonntag, 18. Oktober 2020, 11.00 Uhr
Theater Duisburg, Opernfoyer

„DIE SCHÖNHEIT WIRD DIE WELT RETTEN“

Elena Firssowa zum 70. Geburtstag

1. Profile-Konzert

Andreas Oberaigner Klarinette
Tonio Schibel Violine
Martina Sebald Violine
Lolla Süßmilch Viola
Anja Schröder Violoncello
Alexandra von der Weth Sopran

Werke von
Elena Firssowa und Johannes Brahms

